

Es bedurfte einigen Mutes, im letzten Jahr eine eigene Konzertreihe für Chormusik auf höchstem Niveau auf die Beine zu stellen. Rückblickend freuen wir uns aber - auch nicht ganz ohne Stolz - sehr, dass dem Vorhaben Erfolg beschieden war.

Daher setzt der Bachchor seinen Weg fort und **startet am 13. März ins zweite Jahr von „CHORAGE®“**:

**Zeit:** Freitag, 13. März 2020, 19.30 Uhr

**Ort:** Großer Saal des Mozarteums

**Programm:**

-> Sergej Rachmaninow: Ganznächtliche Vigil op. 37/1-6, Abendlob (1915)

-> Knut Nystedt: Stabat mater für gemischten Chor und Violoncello op. 111 (1986)

-Pause-

-> John Tavener: Svyati für gemischten Chor und Violoncello solo (1995)

-> Sergej Rachmaninow: Ganznächtliche Vigil op. 37/1-6, Abendlob (1915)

**Mitwirkende:**

Bachchor Salzburg

Violoncello: Othmar Müller

Leitung: Alois Glaßner

**Rachmaninows große Vesper**, die „Ganznächtliche Vigil“, bestehend aus Abend- und Morgenlob, wie sie vor großen Feiertagen der russisch-orthodoxen Kirche gesungen wird, steht **im Mittelpunkt dieser Aufführung**.

Das monumentale Werk wird gänzlich a cappella gesungen, folgend den Regularien der russisch-orthodoxen Liturgie, welche den Einsatz von Instrumenten in der Kirchenmusik untersagt.

Den Sängern und Sängern des Bachchores verlangt dieses Werk neben großer sängerischer Kompetenz auch enorme Disziplin und nicht zuletzt einige Kondition ab.

Dazu setzt Alois Glaßner, Künstlerischer Leiter des Bachchores, **noch zwei Werke ganz besonderer Anlage** aufs Programm:

Der Norweger **Knut Nystedt**, 2014 im biblischen Alter von 99 Jahren verstorben, komponierte 1986 ein „**Stabat mater**“ op. 111, für welches er dem Chor ein Solo-Cello als dramatisches Element beistellte. Um liturgische Instrumentalverbote musste er sich ja nicht kümmern.

Zum Abschluss des Konzerts wird dann ein weiteres Werk für diese Besetzung erklingen: **John Tavener** (1944–2013) trat zur Zeit einer geistigen wie künstlerischen Krise zum russisch-orthodoxen Glauben über und komponierte dann auch kirchenslawische Musik. Für das uralte Gebet des **Svyati (Heilig)** setzte er auch ein Cello - wohl als Sinnbild der Stimme des Priesters oder der Christus-Ikone - ein.

Der Bachchor wird bei diesen zwei Stücken vom Wiener **Cellisten Othmar Müller** begleitet.

Müller ist Gründungsmitglied des berühmten Artis-Quartetts und ist neben vielen internationalen Auftritten vor allem durch seine zahlreichen Aufnahmen - unter anderem der Haydn Cellokonzerte mit der Camerata Salzburg und CDs mit Cellosonaten von Anton Webern, Karl Weigl und Johanna Müller-Hermann sowie Cello-Werken und Klaviertrios von Richard Rössler - bekannt.

Der Bachchor wird unter Leitung von Alois Glaßner den Großen Saal des Mozarteums in eine Atmosphäre wie etwa in einer der Moskauer Kreml-Kirchen tauchen.

**Wir freuen uns, wenn Sie dieses Ereignis in Ihrem Medium ankündigen und vor allem, wenn Sie an diesem Abend im Mozarteum bei uns sind!**

Weitere Informationen und **Pressebilder** zum freien Download finden Sie im **Pressebereich unserer Homepage**: <https://www.bachchor.at/presse-download/>

**Ihre Wünsche für Pressekarten** für dieses Konzert richten Sie bitte an das **Kartenbüro der Stiftung Mozarteum** in der Theatergasse 2 (Tel. 0662 873154 oder Mail [tickets@mozarteum.at](mailto:tickets@mozarteum.at)).